

## «Kleine Veränderungen können viel ausmachen»

Max Zumstein

### Schwerpunktthema

Als ich am Schreiben der Analyse zum Landschaftswandel meines Siedlungsgebietes war, ist mir immer mehr aufgefallen, dass mein Siedlungsgebiet viele schöne einzelne Häuser hat. Doch wenn man das im Grossen und Ganzen betrachtet, fällt einem auf, dass die Häuser, die nebeneinanderstehen nicht wirklich zusammenpassen. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern wie z.B. Italien oder Griechenland sieht die Schweiz sehr unschön aus. Daraufhin habe ich auch mit meiner Mutter über das Thema gesprochen, da sie gelernte Architektin ist. Sie hat mir gesagt, dass die Häuser nicht zusammenpassen, weil gewisse Häuser zu einer Zeit entstanden sind, wo es noch kein strenges Baugesetz gab. Der Gedanke, dass Sarnen architektonisch nicht schön ist, hat sich für mich in den Sommerferien verstärkt als ich nach Sardinien ging. Wir fuhren mit dem Auto nach Genua und von dort aus mit der Fähre nach Sardinien. In Genua war ich zum ersten Mal so richtig beeindruckt von der architektonischen Harmonie der Stadt. Dies liegt unter anderem am berühmten Architekten Renzo Piano. Mit dem Umbau des Hafens von Genua hat er die Stadt architektonisch geprägt.

### Idee der gestalterischen Umsetzung

Als ich mir nun Gedanken zum Schwerpunktthema machte, stellte ich mir die Frage, wie ich meine Ideen umsetzen möchte. Ich wusste also, dass ich etwas an der Architektur in meinem Siedlungsgebiet verändern wollte. Dabei wollte ich nicht ein komplett neues Quartier zeichnen, sondern das bereits bestehende Quartier nehmen und überarbeiten. Mein erster Gedanke war, dies mit dem Computerprogramm *Archicad* umzusetzen, da dies die meistgenutzte Software zur Bearbeitung von Bauplänen ist. Dabei habe ich aber gemerkt, dass dies sehr zeitaufwändig ist. Deswegen wollte ich mich auf eine andere Form des Zeichnens fokussieren. Ich habe mich dann entschieden, mit dem Programm *Photoshop* zu arbeiten. Was sich im Nachhinein als Fehler herausstellte, denn ich musste die meiste Zeit im Unterricht lernen mit dem Programm umzugehen. Als ich dann einigermaßen zurechtkam, hatte ich nur noch wenig Zeit zum Zeichnen während dem Unterricht. Deshalb habe ich das meiste zu Hause machen müssen.